

**Ergebnisprotokoll
der 51. Sitzung der Arbeitsgruppe
„Wegekonzeption Nationalpark Sächsische Schweiz“
am 19.09.2023 im Nationalparkzentrum in Bad Schandau,
18:00 bis 20:30 Uhr**

Teilnehmer: Frau Beydatsch (Landesdirektion Sachsen), Frau Handorf (Forstbezirk Neustadt), Frau Löbnitz (SMEKUL), Frau Pussak (Nationalpark), Frau Tscheuschner (Nationalpark), Herren Borrmeister, Creutz, Knaak, Kunack, Mildner, Richter, Dr. Rölke, Dr. H. Voigt, Dr. U. Voigt

Entschuldigt: Herren Brade, Hauptvogel, Dr. Krause, Venus

Moderator: Prof. Dr. Röhle

Prof. Dr. Röhle begrüßt die Teilnehmer der 51. Sitzung der Arbeitsgruppe. Der Termin der nächsten (52.) Sitzung wird festgelegt auf Dienstag, den 19.03.2024, 18:00 Uhr. Tagungsort ist das Nationalparkzentrum in Bad Schandau.

Die Beratungen zu den einzelnen TOPs erbrachten folgende Ergebnisse:

TOP 1: Beschlußfassung zur Tagesordnung

In der Tagesordnung wird auf Antrag von Borrmeister der TOP 4 „Information zum weiteren Vorgehen bez. Waldbrandprävention“ vorgezogen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 50. Sitzung

Das Protokoll der 50. Sitzung wird wie vorgelegt genehmigt.

TOP 3: Diskussion zum Positionspapier der AG Wage aus dem Jahr 2000

Das Positionspapier wird in der bisherigen Form bestätigt, Änderungen sind nicht erforderlich.

TOP 4: Information zum weiteren Vorgehen bez. Waldbrandprävention

Frau Tscheuschner erläutert in einer Präsentation (siehe Anlage) das weitere Vorgehen. U.a. referiert sie zu der Brandfläche, dem Ausbreitungsgeschehen und geht detailliert auf die Empfehlungen der Waldbrandkommission und das

daraus abgeleitete Waldbrandschutzkonzept ein (Brandlastbefreiung an Rettungswegen, Kooperation mit der Feuerwehr, Aufstockung der NP-Wacht auf die Zielgröße 35 Personen, usw.) Außerdem berichtet sie über ein Drohnentraining, den grenzüberschreitenden Austausch mit den böhmischen Kollegen und unterstreicht die Bedeutung der Kommunikationsstrategie zur Aufklärung der Öffentlichkeit.

Auf eine Nachfrage von Kunack zur Fällaktion bei der Ostrauer Mühle wird dargelegt, daß die Bäume nur umgeschnitten, aber nicht entfernt werden konnten, da die Maßnahme den Ruhebereich betraf.

Creutz weist darauf hin, daß Ottendorf durch die seit langem gesperrte Straße ins Kirnitzschtal für die Feuerwehren nur schwer erreichbar sei.

Dr. Rölke bringt die folgenden Punkte nochmal zur Diskussion:

- 1) Einrichtung von Schlauchverlegungswegen. Dazu erläutert Borrmeister, daß es künftig vier Kategorien von Einsatzwegen geben wird, von denen die Kategorien 3 und 4 für Quads und zur Schlauchverlegung vorgesehen seien.
- 2) Öffnung des Weges im Großen Zschand für die Feuerwehr. Dazu verweist Borrmeister auf die Zuständigkeit der Ministerien auf sächsischer und tschechischer Seite, die mit dem Anliegen befaßt sind.
- 3) Stationierung von Webcams zur Brandfrüherkennung. Nach Borrmeister ist dieses Thema aktuell in Diskussion.
- 4) Reduzierung der Brandlast auf der Fläche. Wird nach Borrmeister derzeit nicht thematisiert.

TOP 5: Beratung zur Umsetzung und Weiterführung des „Stufenplan A“

Knaak berichtet anhand einer ausführlichen und mit zahlreichen Fotos illustrierten Präsentation (vgl. Anlage) über die durchgeführten und die beantragten Maßnahmen. Erfreulicherweise sind derzeit alle markierten Wanderwege freigeschnitten und passierbar, es werden erste Arbeiten an Kletterzugängen vorgenommen.

Borrmeister bringt den Umgang mit den unmarkierten Wanderwegen im Nationalpark zur Sprache (dazu eigener TOP auf der nächsten Sitzung der AG Wege). Knaak führt aus, daß in diesem Kontext Maßnahmen im Bereich östlich der Thorwalder Wände, in den Pechschluchten und im Habichtsraben geplant seien.

TOP 6: Bearbeitungsstand der Erholungs- und Besucherkonzeptionen

Frau Handorf und Frau Pussak (die Präsentation von Frau Pussak liegt als Anlage bei) berichten über die Arbeiten der letzten Monate (Erfassung von Erholungseinrichtungen, Beratungen mit Gemeinden und weiteren Partnern, Auswertung der Besucherbefragungen und Erfassung von GIS-Daten) sowie die Tätigkeiten bis zum Projektende im Jahr 2025.

TOP 7: Erfassung von Einrichtungen zur Besucherlenkung

Einleitend weist Dr. U. Voigt auf die Bedeutung der erfaßten Daten für die Vereine und die Öffentlichkeit hin und regt die Zugänglichkeit für die Allgemeinheit an.

Dr. Rölke und Dr. U. Voigt thematisieren nochmals den Umgang mit den unmarkierten Wanderwegen im Nationalpark (dazu eigener TOP auf der nächsten Sitzung der AG Wege).

Frau Beydatsch stellt die Frage nach Sinn und Zweck der Besucherkonzeptionen und unterstreicht, daß auch die Einrichtung von Ruhebereichen mit geringer bis keinerlei Besucherfrequenz geprüft werden müsse. Dr. Rölke bedauert das Fehlen detaillierter Daten zur Besucherfrequenz im Nationalpark.

In der nachfolgenden Diskussion bez. der zu erfassenden Einrichtungen zur Besucherlenkung wird die Installation weiterer Zählstellen, die Anbringung und Erfassung von Erster-Hilfe-Boxen für Wanderer, die Ausweisung von Trinkwasserzapfstellen, die Erfassung vorhandener Toiletten sowie die Aufbereitung der Daten angesprochen.

Abschließend mahnt Dr. Rölke Maßnahmen zur Lösung der unbefriedigenden Parksituation am Kleinen Bärenstein an und Borrmeister referiert kurz zur Restaurierung des Caspar-David-Friedrich-Weges.

Die **TOPs 8 bis 10** werden aufgrund Zeitmangels nicht mehr behandelt.

gez.
Prof. Dr. H. Röhle